

Rotes Kreuz: Der Zuwachs neuer Helfer stagniert

Versammlung | Ortsverein Calw bilanziert Pandemie-Jahr / Zahl der Fördermitglieder gestiegen

Calw. Die Corona-Pandemie wirkte sich in großem Maße auf die Arbeit des Deutschen Rotes Kreuzes (DRK) aus – die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten war deshalb auch für den Ortsverein Calw eine Herausforderung.

»Auch wenn wir zwangsläufig einige bereits geplante Treffen 2021 absagen mussten, waren wir trotzdem alle damit beschäftigt, die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zu gewährleisten«, erinnerte der Vorsitzende Uwe Blaich im Rahmen der Mitgliederversammlung an die Einschränkungen und Auflagen durch Corona.

Auch im zweiten Pandemie-Jahr war das DRK bei Bränden in Simmozheim, Zavelstein und Bad Herrenalb gefordert, wie Bereitschaftsleiterin Carmen Blaich berichtete. »Gemeinsam konnten wir mit 215 Stunden und rund 40 Helfern diese Einsätze immer in ausreichender Beset-

zung absolvieren«, zeigte sie sich dankbar für den Einsatz der Helfer.

42 Helfer absolvierten 205 Stunden an Sanitätsdiensten

bei 16 Veranstaltungen, für die sie im Sommer angefordert wurden. Auch die Unwetterkatastrophe im Ahrtal spielte bei den Alarmierun-

gen eine Rolle.

Während zahlreiche Veranstaltungen nicht stattfanden und etliche Besprechungen online abgehalten wurden, gab es Blutspende-Aktionen ohne Einschränkungen. Bei zehn Terminen in Calw und Umgebung kamen insgesamt 1532 Blutkonserven für Kranke und Verletzte zusammen, 114 davon von Erstspendern. Ehrenamtliche aus dem DRK Ortsverein engagierten sich dafür rund 850 Stunden.

Kosten selbst schultern

Dennoch, so der Vorsitzende, stagniere der Zuwachs neuer ehrenamtlicher Helfer. »Unsere Aufgabe ist es, Menschen in Not zu helfen! Das war immer so und das darf nie aufhören. Bis heute haben wir das auch ehrenamtlich gut hinbekommen, wir dürfen aber auch nicht vergessen, in welcher Zeit wir leben«, warb er um neue Helfer.

Es gebe verschiedene Berei-

che, sich einzubringen. »Die Umrüstung auf Digital ist sehr zeitaufwändig und kostspielig«, resümierte Blaich in diesem Zusammenhang. Zumal der Ortsverein Calw die Umsetzung und deren Kosten selbst schultern muss. »Wir können nicht nachvollziehen, dass das Land uns mit den Kosten alleine lässt«, verdeutlichte der Vorsitzende.

Umso größer ist der Stolz auf den Zuwachs von Fördermitgliedern auf 3336 Personen. Bei den 123 aktiven Mitgliedern bildet das Jugendrotkreuz (JRK) eine stattliche Größe, obwohl die Gruppenarbeit nicht unerheblich unter der Pandemie litt, wie Jana Läßle berichtete. Wie das JRK konnte auch die Sozialarbeit des Ortsvereins erst zur Jahresmitte ihre Aktivitäten wieder aufnehmen. Und danach sehnten sich die mehr als 60 Teilnehmer in den unterschiedlichen Gruppen, wie deren Zuspruch zeigte.



Kreisbereitschaftsleiterin Tamara Winter (von links) und der stellvertretende Vorsitzende Helmut Blaich würdigten die Verleihung der Auszeichnungsspange an Monika Geiger und den Vorsitzenden Uwe Blaich ebenso wie die Bereitschaftsleiterin Carmen Blaich und Bernd Rutloff.

Foto: Stocker